Charakteristisch für die sowjetische Verwaltungsrechtswissenschaft ist das konkrete Hinwenden zu den Problemen, die mit der Verwirklichung der Funktionen des Staatsapparates und der Erhöhung seiner Effektivität in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verbunden sind. Das Politbüro des Zentralkomitees der KPdSU hat den entsprechenden Organen die Aufgabe übertragen, Vorschläge zur weiteren Vervollkommnung des Verwaltungsrechts auszuarbeiten, um die neuen Erscheinungen im gesellschaftlichen Leben zu berücksichtigen.^{49 50 51} Einen wichtigen Platz nehmen dabei solche Fragen ein, die mit den Rechten und Pflichten der Organe des Staatsapparates und ihrer Mitarbeiter Zusammenhängen und die volle Wahrnehmung ihrer Verantwortung fördern. Weiterhin sollen die Formen und das Verfahren der Kontrolle der Tätigkeit des Staatsapparates durch die Sowjets und die Werkstätigen sowie die Erledigung von Anträgen, Eingaben und Beschwerden der Bürger durch die Staatsorgane untersucht und vervollkommen werden.

Die sowjetische Verwaltungsrechtswissenschaft konzentriert sich insbesondere auf die Untersuchung und Bearbeitung folgender Fragen:

- die Formen und Methoden einer effektiven Arbeitsweise des Staatsapparates zur Erfüllung der staatlichen Aufgaben;
- die engere Gestaltung der Beziehungen der Organe des Staatsapparates zu den Bürgern und die Verwirklichung der Rechte und Pflichten der Bürger;
- die verwaltungsrechtliche Verantwortlichkeit, insbesondere die Verstärkung des gesellschaftlichen Einflusses zur Gewährleistung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit, und die Entwicklung des Staatsdienstes;
- verwaltungsrechtliche Fragen der Leitung der Volkswirtschaft und der Rechtsstellung von Betrieben und Einrichtungen;
- die Organisation der Leitung auf dem Gebiet der Wissenschaft, der Volksbildung, der Kultur sowie des Gesundheits- und Sozialwesens;
- die Gewährleistung der sozialistischen Gesetzlichkeit und der Rechte der Bürger in der staatlichen Tätigkeit.⁸⁰

Die Ergebnisse der sowjetischen verwaltungsrechtswissenschaftlichen Forschung, die nicht nur für die praktische Tätigkeit und die Weiterentwicklung des Staatsapparates, sondern auch für die Ausbildung auf dem Gebiet des Verwaltungsrechts von Bedeutung sind, dokumentieren in jüngster Zeit vier sowjetische Verwaltungsrechtslehrbücher. Zudem wird vom Institut für Staat und Recht der Akademie der Wissenschaften der UdSSR unter der Leitung von J. M. Koslow, B. M. Lasarew, A. J. Lunjow, und M. I. Piskotin ein mehrbändiges Werk zum sowjetischen Verwaltungsrecht herausgegeben.⁶¹ Neue Verwaltungsrechtslehr-

49 Vgl. XXV. Parteitag der KPdSU. Rechenschaftsbericht. . ., a. a. O., S. 100 f.; vgl. ferner: „Der XXV. Parteitag der KPdSU und die weitere Entwicklung des Sowjetstaates, der Demokratie und des Rechts“, PdSU, 1976/37, S. 9; P. N. Fedossejew, »Die Aufgaben der Gesellschaftswissenschaften im Lichte des XXV. Parteitages der KPdSU«, PdSU, 1976/39, S. 9.

50 Vgl. M. I. Piskotin, „O Charaktere i sodershanije administratiwnowo prawa w raswito m sozialisticheskomo obsditschestwe“, in: Uprawlenije i pravo, Moskau 1974, S. 3.

51 Vgl. G. I. Petrow, Sowjetskoje administratiwnoje pravo, Leningrad 1970,- A. J. Lunjow, Sowjetskoje administratiwnoje pravo, Moskau 1970; J. M. Koslow, Sowjetskoje administratiwnoje pravo, Moskau 1973; W. M. Manochin, Sowjetskoje administratiwnoje